

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1973)
Heft: 1

Rubrik: Thronrede des liechtensteinischen Landesfürsten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

legenheit gelangten ebenfalls verschiedene aktuelle Probleme zur Sprache, die sich aus den Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein ergeben.

EIDGENOESSISCHES
JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
Informations- und Pressedienst

THRONREDE DES LIECHTENSTEINISCHEN LANDESFUERSTEN

Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein hat am 28. Febr. 1972 in seiner Thronrede zur Eröffnung des Landtages in Vaduz den vor 50 Jahren mit der Schweiz abgeschlossenen Wirtschafts- und Zollvertrag gewürdigt und seine Dankbarkeit gegenüber der Schweiz, ihrem Volk und ihren Behörden ausgedrückt.

Der regierende Fürst wies auf die bedeutsame Rolle hin, die die Ausländer im Leben des Fürstentums spielten. Wenn Liechtenstein heute das prozentual höchstindustrialisierte Land Europas sei, so sei dies neben der Tüchtigkeit der Liechtensteiner und den Verträgen mit der Schweiz auch "im hohem Masse" den Ausländern zu verdanken.

Wenn dieses für jeden Liechtensteiner wichtige hohe Niveau gehalten werden solle, erklärte Franz Josef weiter, müssten auch die "Konsequenzen" gezogen werden. Dies bedeute, man müsse sich damit abfinden, dass eine grosse Zahl Fremder ständig im Land wohne und dass verdienten Ausländern, deren Familien schon lange Zeit in Liechtenstein weilten, auch die Staatsbürgerschaft des Landes zu verleihen sei.

Der Wirtschafts- und Zollvertrag mit der Eidgenossenschaft hat nach den Worten des Fürsten "entscheidend" in das Leben und die Entwicklung Liechtensteins eingegriffen. Vom Zeitpunkt des Vertragsabschlusses an sei trotz verschiedener Kriesen eine stetige Aufwärtsentwicklung erfolgt. Das Abkommen sei in den Augen der Liechtensteiner nicht eine rein formale Angelegenheit, sondern werde von ihnen "mit dem Geist echter Freundschaft" erfüllt.

WACHABLOESUNG BEIM LIECHTENSTEINERVEREIN ZUERICH

Am 23. Februar 1973 hielt der Liechtensteinerverein in Zürich seine ordentliche Generalversammlung ab. Besondere Aktualität bekam diese durch die Verabschiedung des bisherigen Präsidenten